



Schon gesegelt

J 80: Schnell und einfach



Wie wird man eigentlich auf ein Testschiff aufmerksam? Natürlich auf Messen, durch Pressemitteilungen der Hersteller oder andere Fachblätter des In- und Auslandes. Anders lief das in unserem Fall bei der J 80. Hier sorgte persönlicher Regattafrust für die Aufmerksamkeit gegenüber dem kleinen Sportboot. Wenn man in der Kieler Woche immer wieder von einer Yacht überholt wird, die einen Start später dran war, wird man natürlich neugierig.

Die Szene der sogenannten Rüsselboote wird von Jahr zu Jahr größer. Nicht nur die Gesamtmenge steigt, sondern auch die der Anbieter. Häufig tauchen auf Messen Exoten auf, die mit radikalem Design und modernsten Materialien einen Knoten mehr Bootspeed als andere versprechen. Anders ist dies bei der über ein Dutzend umfassenden Serie von sportlichen kleinen (22 Fuß) bis großen (16 Meter) Yachten der J-Boats. Mit mehr als 10.000 produzierten Yachten gehören die Amerikaner mit Werften in Frankreich und Italien und Südafrika seit vielen Jahren zu den renommiertesten

Cruiser/Racer-Werften. Federführend waren sie übrigens schon 1981 bei der Entwicklung des ersten Gennakerschiffes. Bei fast all ihren Konstruktionen fand man eine gelungene Kombination zwischen tiefem Ballastzentrum für hohe Stabilität und hervorragenden Segeleigenschaften besonders an der Kreuz. Ein seit 7 Jahren bewährtes Produkt ist die J 80. Mit inzwischen über 500 baugleichen Einheiten in 14 Ländern entwickelt sie sich langsam auch in Europa (EM 2002 in La Rochelle 46 Teilnehmer aus 9 Nationen) zu einer attraktiven Regattaklasse.

Unter Segeln

Kleine schnelle Sportboote aus engen Häfen herauszukreuzen ist für den Testbeginn gleich die richtige Herausforderung. Doch weit gefehlt bei der J 80. Selbst nur unter Groß sprang sie sofort an und ging ohne große Drift gleich auf den richtigen Kurs. Wenig später ein Zug an der Rollfock und schon erlebten wir das Speedo kaum noch unter 5 Knoten. Ein schwacher nördlicher Wind mit kleiner Welle ließ uns in der Strander Bucht auf die Suche nach mehr Wind und Welle gehen. Mit einer drei Mann

the racing specialists

N°1 sicher

ohne Kabel... fertig... los...
Strom aus der Sonne, Daten per Funk

tootick | micronet
solar-powered

NEU in 2003

Informationen dort wo man sie braucht:
Zum Beispiel für den Taktiker auf der hohen Kante.
Automatische Kommunikation aller Anzeigen untereinander.
Alle Informationen auch in einer einzelnen Anzeige.

Informationen bei Ihrem Fachhändler oder bei SIMRAD Schleswig
Lollfuß 43-45, 24837 Schleswig
info@simrad-schleswig.de
Tel. 0462 196 13-0 Fax 04621 96 13 29

SIMRAD
A SCHWABE BY COMPANY

ALWAYS AT THE FOREFRONT OF TECHNOLOGY

Interboot: Halle A1, St. 208 B



(Frau)-Crew waren wir gerade bei etwas mehr als 200 kg Crewgewicht. Laut Klassenregeln sind 337 kg als Maximum gesetzt. Da fragt man sich dann schon, was an Arbeit an der Kreuz entsteht. Doch hatten wir keine der Probleme, wie wir sie von anderen Rüsselbooten kennen. Weder an der Kreuz noch später unter Gennaker hatten wir Schwierigkeiten beim Handling. Trotz der eher schlanken Schiffsform verfügt die J80 über ein sehr hohes Maß an Stabilität. 48 % Ballastanteil bei einer Kielbombe in 1,50 m Tiefe sprechen natürlich auch für sich.

Als endlich genug Leerraum vorhanden war, sollte es an den 56 m² großen Gennaker gehen. Kräftig abfallen, das Groß fierte leicht und locker durch die kugelgelagerten Blöcke von Harken. Ein Zug an der Gennakerbaum-Leine und der fast 2 m lange Kohlefaserbaum stand schon wie ein Indiz für folgenden Segelspaß. Gennaker vor- und hochziehen waren eins und wenig später versuchten wir trotz des schwachen Windes 9 und dann auch 10 Knoten zu erreichen. Auch mit dieser kleinen Crew war alles mit Leichtigkeit zu handeln. Dass Turnerei auf dem Vorschiff unnötig ist, ist ein Grundprinzip der Gennaker-Schiffe von J-Boats. Gleichwohl einfach verliefen die Halsen.

Die modernen 7/8-Riggs kommen fast alle – dank Unter- und Mittelwanten und entsprechender Salingspfeilung – ohne Backstagen aus. So sind Halsen mit kleiner Crew kein Problem.

Nachdem wir uns etwas eingefahren hatten und das leichte fast druckfreie Steuern genossen, wollten wir die kleine 8-Meter Yacht natürlich auch einmal an ihre Grenze kitzen. Alle Segel dicht und luven. Selbst kurz vor dem Sonnenschuss, der uns bei mehr Wind vielleicht erwartet hätte, lag die J gut zu kontrollieren auf dem Ruder. Das Groß wurde gefiert und als der 4 m lange Großbaum das Cockpit verließ, war wieder alles beim Alten. Auch dies waren Erfahrungen, die wir auf anderen modernen



Sportbooten schon ganz anders gemacht hatten.

Das Gennaker-Bergen verlief ähnlich einfach wie das Setzen. Durch das kleine Vorsegeldreieck ist der Mast recht weit vorn, so dass vom Cockpit aus alles direkt in die große „Tüte“ im Niedergang ging.

Gern hätte wir das lebendige aber doch einfach zu bändigende kleine Kielboot bei mehr Wind gesegelt, denn am Testwochenende erreichte unseren Mitsegler Uli Munker von einem Schweden die Mail, dass dieser zum ersten Mal 22,3 Knoten auf der Logge hatte.

An Deck

Genauso einfach und überzeugend wie das Segeln am Testtag ist auch das gesamte Decks layout. Was man braucht für sportliches Segeln, ist vorhanden. Natürlich von Harken und so dimensioniert und installiert, dass Segeln vom Tag des Kaufes an Spaß macht. Kein großes Basteln oder Verändern ist notwendig, dies würden auch die Klassenregeln nicht zulassen. Cunningham auf drehbarer Basis, sehr gut übersetzte Achterstagsstajle zum Steuermann umgelenkt, automatische Knarrblöcke für Großschot und Gennaker – dies sind nur einige der Beispiele für das gute Beschlagsortiment.

Auffällig an Deck sind neben Bug- und Heckkorb und dem natürlich dazwischenliegenden Seezaun das fast 4 m lange Cockpit. Die sehr solide Zaunkonstruktion – auch bei kräftigem Druck an den Reelingsstützen gab es kein Ausbeulen im Decksbereich - gibt der Crew bei Starkwindregatten die richtige Hängeposition. Das sehr große Cockpit ermöglicht nicht nur sehr guten Aktionsraum bei Manövern sondern könnte auch ideal bei sportlicher Regattaschulung genutzt werden.



FLEX-O-FOLD

Qualität
entfaltet
sich

2- und 3- Blatt
Faltpropeller für
Fahrten-
und Regattasegler

www.flexofold.com



FLEX-O-FOLD
PROPELLERS

Neustadt 10
D 24939 Flensburg
Tel. (0461) 4 81 56 10
Fax (0461) 4 37 48



DOCKSIDE Hamburg

Leidenschaft teilen. Mit Sicherheit.

Segeln ist eine Leidenschaft, die verbindet. Ob als Familiencrew im Cruiser-Racer, als professionelles Hochleistungsteam im One-of-Design oder als Jollensegler, unterwegs auf einem Binnensee: Für uns alle bedeutet Segeln persönliche Herausforderung, Faszination und Abenteuer. Klassische Seemannschaft, Erfahrung und gute Ausrüstung sorgen für die Sicherheit von Crew und Schiff. Und für den Fall der Fälle sorgen wir von Pantenius für den optimalen Versicherungsschutz.

Pantaenius ist einer der führenden Yachtversicherungsmakler Europas. Unsere Mitarbeiter sind auf dem Wasser zu Hause und wissen aus eigener Erfahrung, worauf es bei einer guten Yachtversicherung ankommt. 50.000 Eigner teilen unsere Leidenschaft für den Segelsport und sind bei uns versichert. Unser Know-how, unsere maßgeschneiderten Versicherungsbedingungen, unsere schnelle und zuverlässige Schadenabwicklung und letztlich auch unser persönlicher Service haben die Eigner überzeugt.

Mit Sicherheit haben wir auch für Sie das richtige Angebot. Sprechen Sie mit uns.

Besuchen Sie uns auf der
Interboot 2003
Halle A2, Stand 401


PANTAENIUS
Versicherungsmakler seit 1899

... da kann kommen, was will!

Hamburg · Plymouth · Monaco · Skive · Wien

Cremon 32, 20457 Hamburg, Tel. +49 40 37091-0
Mauerkircher Straße 182, 81925 München, Tel. +49 89 998434-20
www.pantaenius.com · E-Mail: info@pantaenius.com

Interboot: Halle A2, St. 401



Schon gesegelt

Unter Deck

Natürlich ist das, was ein Sportboot dieser Machart unter Deck zu zeigen hat, eher sekundär. Auch wenn die Kojenmaße im Vorschiff bei 2,10 m Länge, einer Breite im Fußbereich von 0,60 m und einer Kopfbreite von 1,65 m die Ausmaße einer Doppelkoje besitzen, so ist natürlich nicht das Flair einer Fahrtenyacht vorhanden. Keine Verkleidung sondern sauberes Topcoat, keine Schwalbennester sondern ein Kohlefaser-gennakerbaum dominiert im Vorschiff. Wer Holz vermisst, ist auf dem verkehrten Schiff. Noch ein Stichwort zum Gennakerbaum. Bei den ersten Booten dieses Typs gab es, besonders bei Welle Feuchtigkeit bei der Gennakerbaum-Aufnahme.



Gut zu erkennen ist der Gennakerbaum unter Deck. Undichtigkeiten im Bugbereich gehören der Vergangenheit an.

Durch eine kleine selbstlenzende Wanne um den Eintrittsbereich des Gennakerbaums, die bei den Booten der neuen Serie dazu gekommen ist, gehört dieses Problem der Vergangenheit an.

Neben den beiden Kojen im Vorschiff sind natürlich auch noch jene im Salon zu nennen. Bei 1,90 m Länge steht hier eine Breite von 0,50 m zur

Verfügung. Aber wer wirklich auf diesem Schiff nächtigen möchte, weiß schon im Vorfeld, dass ihn der Komfort einfachsten Campings erwartet. Dünne Polster mit Kunstlederüberzug und mit Topcoat bemalte Schiffswände sind eben das Interieur einer Regattayacht und nicht der Lebensraum eines Fahrten-schiffes.

Verarbeitung

Die J 80 zeichnete sich in allen Bereichen des GFK-Baus durch eine solide, fachgerechte Bauweise aus. Das im Handauflegeverfahren benutzte Gewebe in Kombination mit Balsa-Holz sorgt für ein steifes aber doch leichtes Sportboot. Diese Bauweise wird durch zwei einlamierte Schiffssektionen (Vorschiff und „Salon“) sowie drei Schotten noch einmal optimiert. Auch die Bodensektion zeigt, dass J-Boats ein langlebiges Regattaboot wichtig ist. Ein enger Wrangenabstand mit einer Aluminiummastspur für die Riggkräfte sorgen für Langlebigkeit. Wer denkt, dass das sehr lange Cockpit bei Arbeits-



Tatsächlich eine tiefe Bilge. Nicht nur dies gehört zu den Raritäten bei modernen Sportbooten, sondern auch der enge Wrangenabstand.



belastung durch die 375kg schwere Crew zum Trampolin wird, kann beruhigt weitersegeln. Neben einem Schott, einer Unterstützung unter Deck sorgt ein Längsstringer für Festigkeit. Bei unserer Suche nach Fehlern und Verbesserungsmöglichkeiten, wie es sich für Tester gehört, wären

wir bei der J 80 fast gescheitert. „Glücklicherweise“ fanden wir in der Decksschale doch einen Formfehler. Hier ist beim Spachteln und Schleifen des Endfinish der Form etwas Zeit gespart worden. Eine etwas „grisselige Kante“ ist das Ergebnis. Trotz weiterer Suche konnten wir nichts finden.



J 80, ein auch mit kleiner Crew einfach zu segelndes Regatta-boat.

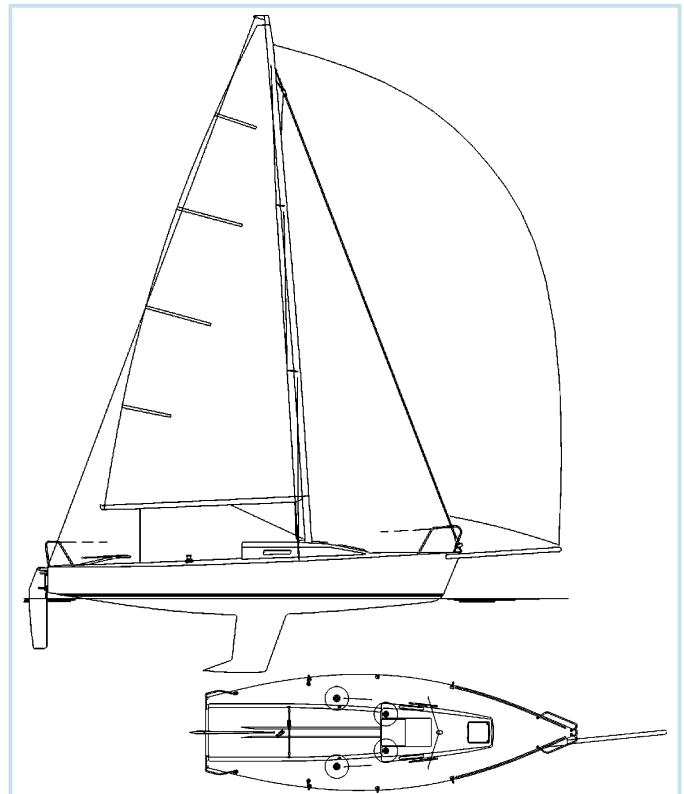
Fazit

Sportboote mit hohem Regattapotential müssen nicht kaum zu bändigende Kieljollen sein. J-Boats zeigt, dass ein richtiger Racer auch bei der Mittwochabend-Regatta mal ganz einfach von 2 Personen zu segeln ist. Das Konzept dieses Schiffes geht für uns auf. Dies scheint auch die Jugendabteilung des KYC (Kieler Yacht-Club) so zu sehen, denn der 8 m-Racer gehört in der kommenden Saison zu den Schiffen für Ausbildung und Regattasegeln der

Kieler. Vielleicht sorgte schon der Weitblick für diese Entscheidung. Bei Redaktionsschluss fehlte nur noch die Bestätigung des DSV für die Europameisterschaft 2003 Anfang August für das Regattagebiet auf Stollergrund vor Kiel.

Übrigens:

Zu Testbeginn gab es in der Kieler Bucht eine J 80, bei Redaktionsschluss waren es schon 5. Wie soll dies erst werden, nachdem der Test veröffentlicht ist?



Technische Daten:

Konstrukteur:	Rod Johnstone	Segelfläche:	
Lüa:	8,00 m	Großsegel:	21 m ²
LWL:	6,70 m	Vorsegel:	14 m ²
Büa:	2,50 m	Spinnaker:	65 m ²
Tiefgang:	1,50 m	Basispreis:	29.140,- €
Gewicht:	1.450 kg	(Boot komplett ohne Segel)	
	gesamt	Großsegel:	1.780,- €
Ballast:	675 kg	Fock:	1.566,- €
Ballastanteil:	48 %	Gennaker:	1.910,- €

Werft:

J Boats, Inc., Box 90, 557 Thames Street, Newport, www.jboats.com

Händler:

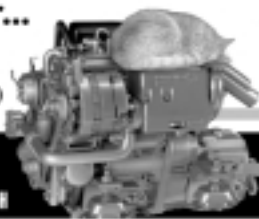
Segelsport Hille, Dahlhausen 1, 57439 Attendorn
Tel.: 0 27 22/95 92 95
www.segelsport-hille.de

Reden ist silber...

Marine-Diesel
von 10 bis 320 PS (7,8-235,5 kW)
auf Basis TOYOTA oder KUBOTA

Informationen und
Händlerverzeichnis durch:

IMS - Industrie Marine Service GmbH



...Schweigen ist

nannidiesel

NK 2.45 ECO 10 PS (7,3 kW) bei 3600 U/Min., 2 Zylinder, Zweikreisführung, 91 kg,
850 Z, Elektrostop, 5.309,- € (unverb. Preisempfehlung ab Flensburg)

Schäferweg 12 - D-24941 Flensburg - Fax: 0461-5032133 - Fax: 0461-5032130

it's made by TOYOTA

Wer Leistung hat,
genießt und schweigt!

www.nannidiesel.de - ims@nannidiesel.de

Interboot Friedrichshafen Halle A2, St. 301